Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 142 (2000)

Heft: 5

Anhang: GST/SVS-Bulletin 5/2000

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

100 Jahre Veterinärmedizinische Fakultät Bern: Vorstand, Geschäftsleitung und die Mitglieder der GST gratulieren der Fakultät Bern zum Jubiläum!

Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Offizielle Mitteilungen/Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende Tierärztinnen und Tierärzte möchten der GST beitreten:

- Gloor Marianne, med. vet., Waldmeisterstrasse 34, 3018 Bern
- Grin Valerie, méd. vét., 11, Av. de la Gare, 1003 Lausanne
- Gruber Sabine, Dr. med. vet., Otterswil, 6317 Oberwil
- Häne Martin, Dr. med. vet., Mattenstrasse 19, 5430 Wettingen
- Hilti Martin, med. vet., Schwarz Strässle 25, Postfach 359, 9494 Schaan
- Kaiser Dominik, med. vet., Ennerberg, 6374 Buochs
- Louis Elisabeth, med. vet., Quartiergasse 25, 3013 Bern

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden die KandidatInnen automatisch als Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand der GST

Demandes d'admission

Les vétérinaires ci-après font acte de candidature à la SVS:

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après expiration de ce délai et sans avis contraire, les candidats/tes sont alors membres.

Le Comité de la SVS

Totentafel / Décès

- Blaser Ernst, Dr. med. vet., Bifangweg 16, 3270 Aarberg am 18. März 2000
- Bär Rudolf, Dr. med. vet., Poststrasse 8, 8272 Ermatingen am 13. Februar 2000

Korrigenda:

Die in SAT 4 publizierten neu verliehenen **FVH-Titel für Wiederkäuer** wurden irrtümlicherweise als FVH-Titel für Schweinemedizin publiziert. Redaktion und Verlag entschuldigen sich für diese Panne.

Vet-Info / Fortbildungskalender

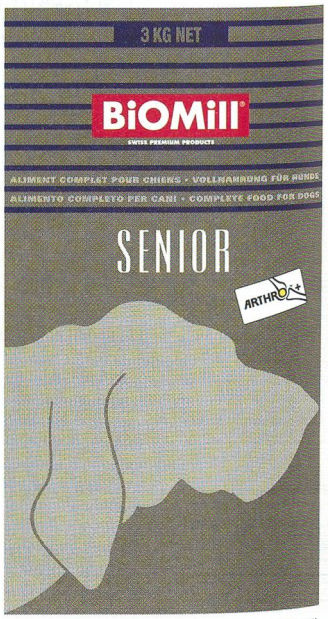
Hinweis in eigener Sache: Aus Platzgründen erscheinen Fortbildungskalender und Vet-Info erst wieder in SAT 6.

Das Alter ist auch nicht mehr, was es einmal war!

Die Lebenserwartung unserer Hunde nimmt ständig zu und wir möchten natürlich, dass sie trotzdem unvermindert fröhlich laufen und springen, kurz: sich in bester Verfassung befinden!
Im Wissen um diese Situation bietet BiOMill bereits seit mehreren Jahren ein Nahrungsmittel an, das den Ernährungsbedürfnissen älterer Hunde ideal Rechnung trägt.
BiOMill Senior ist speziell so zusammengesetzt, dass der mit zunehmendem Alter träger werdende Stoffwechsel unterstützt wird.

BiOMill Senior ermöglicht:

- **Vermeidung der Gewichtszunahme** dank beschränkter Zufuhr von Fetten.
- **Schonung von Leber und Nieren** durch verminderte Mineralisierung (NaCl, Phosphor).
- **Vorbeugen gegen den Alterungsprozess** durch erhöhte Zufuhr von Vitamin E (gegen freie Radikale), und von ω3-Fettsäuren (hochungesättigte Fettsäuren des Typs Omega 3 aus Meerfischen).
- **Verbesserte Aufnahme der Nahrungsstoffe** durch Anregung der Verdauungs-Enzyme dank appetitanregenden ätherischen Ölen.
- **Schonung der Gelenke** durch den entzündungshemmenden Effekt der ungesättigten Fettsäuren des Typs ω3.
- **Förderung der Darmflora** durch die Zufuhr von präbiotischen Stoffen des Typs Fructo-Oligosaccharide.



In der Produktepalette der BiOMill Swiss Premium Pet Foods sind ebenfalls erhältlich: BiOMill Puppy, BiOMill Junior, BiOMill Lamb & Rice, BiOMill Sport sowie BiOMill Maintenance.

NEU!

ARTHRO+™

BiOMill Senior ermöglicht heute, dank seiner Formel ***ARTHRO+™*** auf der Basis von Chrondroitinsulfaten und seinem Effekt der Chrondroprotection, **der Arthrose vorzubeugen und ihr Erscheinen zu verzögern.**

✓ **Qualitäts-Zertifizierung ISO 9001 seit 1994**

✓ **Umwelt-Zertifizierung ISO 14001 seit 1997**

* **Referenzen**
(1) **Jung**, S. (1998), Sind Gelenkerkrankungen durch Fütterung beeinflussbar? Deutsches Hundemagazin
(2) **Palmieri**, L. et Al. (1990), Metabolic Fate of Exogenous Chondroitin Sulfate in the Experimental Animal. Drug Res. 40 (I), No.3
(3) **Pankow**, W.-R. (1999), Zur Pathogenese und therapeutischen Beeinflussbarkeit der Chondropathie bei der caninen Osteoarthritis. Tierärztliche Umschau No.1
(4) **Verbruggen**, G. und E.M. **Veys** (1992), Die Grundprinzipien der Chondroprotection. In: Orales Chondroitinsulfat bei Arthrose
(5) **Noack,** W. (1994), Glucosamine sulphate in osteoarthritis of the knee. In: Ostheoarthritis and Cartilage No.2

0800 55 43 10

BiOMill®

www.biomill.com

Mutationen
Mutations

Regionalsektionen
Sections régionales

Sektion Assistenztierärzte und Assistenztierärztinnen der GST
Section vétérinaires assistants et assistantes de la SVS

Schweizerische Vereinigung für Tierpathologie SVTP
Association suisse de pathologie animale ASPA

Tierärztliche Vereinigung für Fleischhygiene TVF
Association vétérinaire pour l'hygiène des viandes AVHV

Schweizerische Vereinigung der Veterinär-Labordiagnostiker SVVLD
Association suisse des vétérinaires de laboratoire de diagnostic ASVLD

Schweizerische Vereinigung für Wiederkäuermedizin SVW
Association suisse pour la médecine des ruminats ASMR

Schweizerische Vereinigung für Schweinemedizin SVSM
Association suisse de médecine du porc ASMP

Schweizerische Vereinigung für Pferdemedizin SVPM
Association suisse de médecine équine ASME

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin SVK
Association suisse pour la médecine des petits animaux ASMPA

Schweizerische Vereinigung für Geflügelkrankheiten SVG
Association suisse pour la médecine de volaille ASMV

Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie STVAH
Association vétérinaire suisse pour l'acupuncture et l'homéopathie AVSAH

Schweizerische Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin SVGV
Association suisse pour l'histoire de la médecine vétérinaire ASHMV

Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz STVT
Association vétérinaire suisse pour la protection des animaux AVSPA

Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Verhaltensmedizin STVV
Association vétérinaire suisse pour la médecine comportementale AVSC

Schweizerische Vereinigung für Wild-, Zoo- und Heimtiermedizin SVWZH
Association suisse de médecine de la faune et des animaux exotiques ASMFAE

Tierärztliche Vereinigung für Fleischhygiene

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende GST-Mitglieder haben sich um die Mitgliedschaft bei der TVF beworben:

Association Vétérinaire pour l'hygiène des viandes

Demandes d'admission

Les personnes suivantes membre de la SVS font acte de candidature à l'association vétérinaire pour l'hygiène des viandes:

- Feusi Christian, Dr. med. vet., Blumenstr. 12, 8820 Wädenswil
- Zimmerli Urs, Dr. med. vet., Netzelen, 6265 Roggliswil
- Laszlo Michel, Dr. med. vet., Aeussere Baselstrasse 91, 4125 Riehen.

Einsprachen sind zuhanden der Hauptversammlung schriftlich an den Präsidenten zu richten.

Dr. FVH Werner Limacher, Präsident der TVF

Des oppositions éventuelles sont à soumettre au président de l'association à l'attention de l'assemblée générale.

Dr FVH Werner Limacher, Président

---

ci vediamo a lucerna...

Vets 2000: 18.–20. Mai, Luzern

Liebe SVK Mitglieder und Gäste unseres SVK-News!

Der Mai ist der Monat der Liebe, der wiedererwachten Natur, der blühenden Bäume, der Monat, in dem sogar der Regen schön macht – und der Monat von Vets 2000 und unserer Mitgliederversammlung. "Miteinander und voneinander lernen" wollen wir in Luzern, uns fort- und weiterbilden; Im Zentrum steht, neben dem Lernen, der Aspekt der Gegenseitigkeit, des Gebens und Nehmens, des Redens und Zuhörens, des Respektes und der Achtung gegenüber seinem vis-à-vis, sei es ein Berufskollege, ein Kunde, ein Partner aus der Industrie, ein Politiker oder, nicht zuletzt, der Lebenspartner. Jeder kann von jedem etwas lernen: Top News zu fachlichen Themen, welches die schönsten Skitouren der Zentralschweiz sind, weshalb wir beim neuen Medizinalgesetz wieder hintanstehen, oder vielleicht auch nur, wie man wieder einmal loslässt, etwas auf sich zukommen lässt oder sich einfach nur freut.

Als Luzern Jean Nouvels KKL baute, plagten sich viele, typisch schweizerisch, mit tausend wenn und aber, fanden das Projekt überrissen, ein finanzielles Fiasko vorprogrammiert! Heute sind die Skeptiker nicht ausgestorben, viele sind aber stolz und begeistert, und zwar nicht nur die Elite, sondern auch die, die für zwanzig Franken ein Weltklassekonzert hören; die Tourismusbranche, der Standort Luzern, die Luzerner, die sich ins Fäustchen lächeln, wenn sie den leisen Neid der Zürcher hören... und zu allem hinzu schreiben die Betreiber schwarze Zahlen...

Vets 2000 ist nicht das KKL, aber auch Vets 2000 ist das Resultat von Visionen, von enormen Efforts von Organisatoren und Sponsoren, von Zusammenarbeit und vom Überwinden von Widerständen – und Vets 2000 ist - **im** - KKL! Ihr, unsere Mitglieder, habt es mit in der Hand, Vets 2000 zu einem vergleichbaren Erfolg und wegweisender Ausstrahlung zu verhelfen!

Wir sehen uns in Luzern!

UH

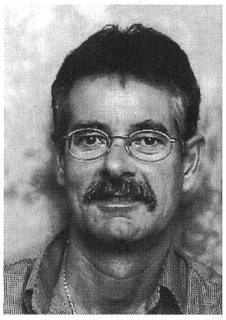
Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Eigentlich könnte ich meinen Sessel an der diesjährigen Mitgliederversammlung räumen und mit etwas Stolz auf die geleisteten Dienste die Dossiers meiner designierten Nachfolgerin übergeben. Wenn ich dies nicht tue, dann aus einer fast schon schizophrenen Hassliebe zu dieser Arbeit als Vorsteher der mittlerweilen gewichtigsten Fachsektion innerhalb der GST und keinesfalls, weil ich denke, dass ich an dieser Stelle nicht ersetzbar wäre. Das Vertrauen der Mitgliederversammlung vorausgesetzt werde ich tatsächlich ein weiteres Jahr als Präsident anhängen, und ich werde in diesem Jahresbericht versuchen, Ihnen und mir diesen bizarren Entscheid etwas plausibler zu machen.

In diesem zweiten Jahr meiner "Regentschaft" sind zahlreiche Projekte und Problemstellungen in eine Phase getreten, die von den Verantwortlichen konkrete Entscheidungen verlangt hat. Einige davon haben die SVK und damit mich sehr direkt betroffen, bei anderen war sie wichtiger Partner oder zumindest interessierter Beobachter. Viele Themen sind wohl allen mittlerweile geläufig; ich denke an Weiterbildung, FVH-Titel, Liberalisierung der Standesordnung, Qualitätssicherung, Vets 2000. Andere Schwerpunkte liefen mehr hinter den Kulissen ab, z.B. die Weiterentwicklung unseres Informationskonzeptes nach innen und aussen, die Umgestaltung des SAT, die Stellungnahme zum

La colonne du président



Chères collègues, chers collègues

Je pourrais, il est vrai, libérer mon fauteuil à l'occasion de l'assemblée générale de cette année et, avec une certaine fierté au vu des services rendus, passer les dossiers à mon successeur désigné. Si je ne le fais pas, c'est en raison d'un amour teinté de haine, presque schizophrène, pour ce travail de chef de la plus grande section de la SVS, et en aucun cas parce que je pense être irremplaçable. Si l'assemblée générale m'accorde encore sa confiance, je garderai ce poste pour une année. Je vais, dans ce compte-rendu annuel, essayer de rendre plus plausible cette bizarre décision, à moi comme à vous.

Dans cette deuxième année de ma « régence », de nombreux projets et questions sont entrés dans une phase qui exigeait des responsables des décisions concrètes. Certaines de ces questions concernaient l'ASMPA et me touchaient directement, dans d'autres cas l'ASMPA jouait le rôle de partenaire ou observateur. Beaucoup de ces sujets sont bien connus de vous tous, je veux citer la formation continue, le titre FVH, la libéralisation des règles de déontologie, le contrôle de qualité, Vets 2000. D'autres projets se sont traités dans les coulisses, par exemple le développement de notre politique d'information interne et externe, la nouvelle forme de rédaction du SAT, la prise de position au sujet de la nouvelle loi sur la médecine, l'ajustement des contrats des assistants, la préparation d'un

neuen Medizinalgesetz, die Anpassung des Assistentenvertrages, die Ausarbeitung einer Tierärzte-Umfrage und vieles mehr. Ich erspare mir Details zu den einzelnen Punkten; die meisten sind auf der Traktandenliste der Mitgliederversammlung und in den dazugehörigen Erläuterungen enthalten. Generell betrachtet fällt auf, dass es sich vielfach um Dauerbrenner handelt und dass ebenso oft eine enge Verknüpfung mit der GST besteht. Als logische Folge davon wurden Vorstandsmitglieder und der SVK-Präsident im letzten Jahr in zahlreiche Kommissionen und Arbeitsguppen der GST berufen.

Gerade diese enge Zusammenarbeit unter den verschiedenen Gremien und die Komplexität der Aufgaben ist für mich die Faszination meiner Charge. Erst mit den Jahren wird einem die Vernetzheit der Probleme bewusst und stellen sich mit einem gewissen Automatismus die richtigen Gedankengänge dazu ein. Erst nach mühsamer Anlaufzeit sind die nötigen Beziehungen eingerichtet, ist das nötige Selbstvertauen, aber auch der gebührende Respekt gegenüber seinen Partnern vorhanden, sodass eine effiziente Arbeit verrichtet werden kann. Diese Faszination, aber auch die Hemmung, dieses Aufgebaute schon wieder aus der Hand zu geben, dürften die Hauptgründe sein, weshalb ich noch ein Jahr weitermache.

Wenn ich eingangs von Hassliebe gesprochen habe, dann weiss ich wohl warum. Einiges hat mich in den letzten Jahren auch sehr gestört. Ich staune zum Beispiel immer wieder, mit welcher Leichtigkeit Mitglieder unserer Vereinigung und GST-Mitglieder Dinge in Bausch und Bogen verdammen, an denen Kollegen in unseren Gremien lange und mit viel Engagement gearbeitet haben; so geschehen in Sachen QS, um etwas zu nennen, an dem ich nicht mitgearbeitet habe, damit mir nicht der Vorwurf der Dünnhäutigkeit gemacht werden kann. Ich kann es umso weniger verstehen, wenn es sich dann herausstellt, dass die Betreffenden bar jeder Sachkenntnis sind und mangels Engagement in unseren Organisationen nicht einmal ihre demokratischen Einflussmöglichkeiten genutzt haben! - Es gibt eine herausragende Voraussetzung zum Fortbestand und zu einer gesicherten Zukunft unserer Berufsorganisationen, nämlich das ehrliche Engagement der Basis für die gemeinsamen Belange. Ich verstehe darunter insbesondere auch die Zusammenarbeit mit unserer übergeordneten Standesorganisation. Fachsektionen, die heute an Alleingang denken, haben die Tragweite der in Zukunft zu lösenden Aufgaben nicht erkannt. Einen entscheidenden Unterschied zwischen praktizie-

sondage auprès des vétérinaires, et d'autres encore. Je ne vais pas m'étendre en détails sur ces thèmes que vous retrouverez d'ailleurs à l'ordre du jour de l'assemblée générale, ou dans les explications qui y sont jointes. Dans l'ensemble il s'agit de questions à long terme et qui demandent souvent un travail en étroite collaborations avec la SVS. La suite logique de tout cela c'est que les membres du comité, et leur président, se sont vus souvent intégrés aux nombreux groupes de travail et commissions de la SVS.

C'est justement ce travail en rapport étroit avec les différentes groupes et la complexité des tâches qui sont la cause de la fascination que cette charge exerce sur moi. Ce n'est qu'avec les années que l'on prend conscience de l'imbrication des problèmes et que les raisonnements s'emboitent avec un certain automatisme. Ce n'est qu'après une longue période d'adaptation que les contacts nécessaires s'établissent, que la confiance en soi s'installe, mais aussi le respect mérité envers ses partenaires. C'est cela qui permet ensuite d'effectuer un travail efficace. C'est cette fascination, mais aussi la peine que j'ai à lâcher des tâches en pleine réalisation, qui sont les raisons principales de la prolongation de mon mandat pour une année.

Si j'ai parlé d'amour/haine au début, c'est que j'ai mes raisons. Il y a des choses qui m'ont beaucoup dérangées ces dernières années. Je suis par exemple toujours étonné de la légèreté avec laquelle les membres de notre association et les membres de la SVS condamnent en bloc des choses auxquelles des collègues ont travaillé longtemps, et avec un engagement important, au sein de notre association ; il en fut ainsi du contrôle de la qualité, pour nommer quelque chose à quoi je n'ai pas travaillé de manière à ce qu'on ne puisse m'accuser d'être trop suceptible. Je peux d'autant moins le comprendre, lorsqu'il s'avère que les critiques émanent de personnes qui n'ont pas la moindre connaissance des faits et qui, par manque total d'engagement au sein de nos organisations, n'ont même pas fait usage de leurs droits démocratiques comme moyen d'exercer leur influence ! La condition première pour maintenir et assurer l'avenir de nos organisations, c'est un engagement franc de la base dans les questions d'intérêt commun. Cela comprend aussi particulièrement la collaboration avec notre organisation faîtière. Les sections qui pensent maintenant faire cavalier seul n'ont pas reconnu l'importance des tâches à régler à l'avenir. A ce propos je ne vois d'ailleurs pas de différence significative entre les vétérinaires pratiquants et les non-pratiquants.

renden und nichtpraktizierenden Tierärzten kann ich übrigens diesbezüglich nicht erkennen.

Auf der anderen Seite war ich aber auch gelegentlich frustriert über die Schwerfälligkeit unserer demokratisch organisierten Exekutiven. Wir brauchen schlanke Strukturen und es ist meine Überzeugung, dass man als Präsident, wiewohl man sich als primus inter pares betrachtet, ab und an die Verantwortung einer eigenmächtigen Entscheidung auf sich nehmen muss. Erweist sie sich als richtig, so war sie dann zwar nichts als verdammte Pflicht und Schuldigkeit, ist sie falsch, so war es eine Kompetenzüberschreitung und zieht Lärm nach sich, was oft immer noch besser ist, als kein rechtzeitiger Entscheid.

Ich will also dieses letzte Jahr (und das ist unwiderruflich das letzte, sonst besteht die Gefahr, dass die Sicherheit in der Führung des Amtes der Überheblichkeit weicht) mit eurer Hilfe zuversichtlich in Angriff nehmen. Aber ausdrücklich mit eurer Hilfe, denn ohne diese sind all die vielen Beschlüsse, Entscheide, Regelungen und Pläne das Papier nicht wert, auf dem sie geschrieben stehn. Es werden Aufgaben auf uns warten, bei denen jeder Einzelne von euch zur tatkräftigen Mithilfe aufgerufen ist, z.B. die Förderung der elektronischen Identifizierung ANIS und der erfolgreiche Abschluss der Unterschriftensammlung zur Volksinitiative „Tier keine Sache". Es werden Entscheidungen zu fällen sein, zu denen konstruktive Meinungsäusserungen gefragt sind und es werden Chargen zu besetzen sein. Meine Vorstandskolleginnen und Kollegen jedenfalls haben mir diese Mithilfe für ein weiteres Jahr zugesichert. Dafür und für die phantastische Vorstandsarbeit im letzten Jahr danke ich ihnen von ganzem Herzen. Ich vergesse auch nicht die zahlreichen Anerkennungen meiner Bemühungen aus Kollegenkreisen; sie stellen mich auf und spornen mich an. Ich danke Ihnen.

Martin Seewer
Wolhusen, im März 2000

D'autre part j'ai aussi été parfois frustré par l'inertie de notre exécutif, due à son organisation démocratique. Il nous faut des structures allégées et c'est ma conviction que le président, même s'il se considère comme « primus inter pares », doit parfois de sa propre autorité prendre sur lui la responsabilité d'une décision. Si celle-ci s'avère juste, ça n'était, non d'une pipe !, que son devoir et son obligation, si elle était fausse, c'était un abus de pouvoir et ça provoque des réactions bruyantes, mais ça vaut toujours mieux que de ne rien décider en temps voulu.

J'aimerais, avec votre aide, attaquer avec confiance cette dernière année, et ce sera cette fois-ci irrévocablement la dernière, sinon je vois le danger que la sûreté de gestion à ce poste laisse place à l'arrogance. Mais j'insiste, j'ai besoin de votre aide, car sans elle toutes les résolutions, décisions, règlementations, et plans divers ne vaudront pas le papier sur lesquels ils ont été écrits. Des tâches nous attendent, auxquelles chacun de vous sera appelé à apporter son aide dans les fait, par exemple la promotion de l'identification électronique des animaux (ANIS) et de mener l'initiative « les animaux ne sont pas des choses » à son succès grâce à la récolte de signatures. Nous aurons des décisions à prendre, nous aurons besoin de prises de position constructives de votre part, et il y aura des postes à remplir. Mes collègues du comité m'ont pour leur part assuré de leur aide pour cette année encore. Je les en remercie de tout coeur, ainsi que pour le travail phantastique qu'ils ont accompli l'année passée. Je n'oublie pas non plus les nombreux signes de reconnaissance pour mes efforts, qui m'ont été adressés par des collègues; ils me stimulent et me poussent en avant. Je les en remercie.

Martin Seewer
Wolhusen, mars 2000

SVK-News

Vorstand SVK

Martin Seewer, Präsident
Gertrud Hartmeier, Past-Präsidentin
Bernhard Spiess, Sekretär
Hanspeter Steinlin, Kassier
Isabelle Lehmann-Duckert, Beisitzerin
Ursula Horisberger, Beisitzerin
Spezialaufgaben:
Piere Arnold, Heinz Heinimann

Redaktion:

Ursula Horisberger, Bergweg 2, 6403 Küssnacht a/R.
Tel.: 041/ 850 35 35
Fax.: 041 850 35 44
e-mail: u.horisberger@bluewin.ch

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der SVK findet am Donnerstag 18. Mai um 17.00 Uhr im Luzerner Saal des KKL statt. Alle SVK Mitglieder haben eine Einladung mit Traktandenliste und ausführliche Erläuterungen zu den Traktanden erhalten.

Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass sich Martin Seewer bereit erklärt hat, seine Präsidialzeit um ein weiteres und letztes Jahr zu verlängern. Ebenfalls hat sich Gertrud Hartmeier zur Verfügung gestellt, für ein weiteres Jahr als Past-president im Vorstand zu verbleiben. In Anbetracht der anstehenden Aufgaben möchten wir aber bereits in diesem Jahr ein neues Mitglied in unseren Vorstand wählen. Der Vorstand erweitert sich damit für ein Jahr um ein Mitglied:

Als Kandidatin konnten wir Frau **Dr. med. vet. Katharina Brunner** gewinnen. Käthi Brunner ist keine Unbekannte: Seit 10 Jahren führt sie in Arlesheim eine Kleintierpraxis. Sie ist im Vorstand des Frauen VetNet und hat die Management-Seminarien für Tierärztinnen organisiert. Der Vorstand kann seinen Mitgliedern Käthi Brunner als initiative, offene und teamfähige Powerfrau wärmstens empfehlen.

Möchten Sie gerne andere Kandidaten vorschlagen, so melden Sie dies schriftlich zu Handen des SVK Vorstandes oder direkt an der Mitgliederversammlung.

Weitere Schwerpunkte unserer Mitgliederversammlung bilden die Aktion der ANIS zur Promotion der elektronischen Identifizierung von Hunden und Katzen, sowie die "Tierinitiative". Beide Geschäfte sind für unseren Berufsstand von grosser Wichtigkeit und die Genehmigung eines namhaften finanziellen Beitrags an die beiden Projekte durch die SVK Mitgliederversammlung liegt uns sehr am Herzen.

Die vor Jahresfrist in Gang gekommene Diskussion um eine Studentenmitgliedschaft trägt Früchte: In Zusammenarbeit mit der GST und weiteren interessierten Kreisen konnte eine Lösung gefunden werden, die eine breite Zustimmung finden dürfte.

Im weiteren werden wir uns mit Segregationsabsichten von Fachsektionen und damit mit der Zukunft unserer Berufsorganisationen befassen müssen. Martin Seewer wird uns über das neue Medizinalgesetz orientieren, über OTC-Produkte-Verkauf und Online-Shopping, über den Stand der Fort- und Weiterbildungsprogramme sowie über andere laufende Geschäfte.

Nicht zu vergessen die Überreichung der FVH Diplome an weitere qualifizierte Kolleginnen und Kollegen!

Es sticht ins Auge: Viele Aufgaben stehen an, Entscheidungen müssen getroffen werden, die uns alle betreffen. Die Information unserer Mitglieder liegt uns sehr am Herzen, damit wir alle am gleichen Strick ziehen und auch wissen, warum.

Es würde uns ausserordentlich freuen und wäre eine Bestätigung unserer Arbeit, wenn wir möglichst viele SVK Mitglieder an unserer Mitgliederversammlung begrüssen dürften, begrüssen zu offenen, engagierten und konstruktiven Diskussionen in kollegialer Atmosphäre.

Aus aktuellem Anlass: Gefährliche Hunde

In den letzten Wochen haben mehrere Unfälle mit Rottweilerhunden breite Reaktionen der Presse und grosse Betroffenheit und Verunsicherung der Bevölkerung ausgelöst. In einem Fall wurde ein Mädchen schwer verletzt, in einem andern eine alte Frau sogar getötet.

In diesem Zusammenhang scheint es mir wichtig, dass wir uns als Tierärzte für die Problematik der gefährlichen Hunde sensibilisieren und unsere diesbezügliche Verantwortung ernst nehmen.

Nicht selten ist es der Tierarzt, der, oft nur beiläufig und leicht zu überhören oder auch ganz direkt, mit einem Aggressionsproblem eines Hundes konfrontiert wird. Nicht selten tönt beim ersten Hinhören harmlos, was sich bei genauerem Nachforschen als gravierendes Problem erweist. Hundeaggression gilt es ernst zu nehmen und unter Berücksichtigung von genetischen, ethologischen, psychosozialen und medizinischen Aspekten abzuklären. Es scheint mir wichtig, die Weiterbildung in diesem Bereich nicht zu vernachlässigen und gegebenenfalls erkannte Problemfälle zur kompetenten Aufarbeitung einem erfahrenen Kollegen/in zu überweisen.

So schaffen wir Voraussetzungen, um potentiell gefährliche Hunde zu erkennen und adäquate Massnahmen in Bezug auf Besitzer, Umgebung und Hund zu treffen, bevor Schaden entsteht.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf das wissenschaftliche Programm der STVV an Vets 2000 hinweisen, welches sich mit eben dieser aktuellen Thematik des aggressiven Hundes beschäftigt.

UH

SAT ©Verlag Hans Huber, Bern 2000